

Die Geschichte vom kleinen Hirten Samuel und seinem Schaf Herkules - Teil 3 -

Samuel war immer noch auf der Suche nach seinem Lämmchen Herkules. Er war schon ganz verzagt, denn es war nirgends zu finden. Wo sollte er denn noch suchen?

Wie er so durch die dunklen Straßen von Bethlehem lief, hörte er auf einmal ein schwaches Rufen: „Eine Gabe, nur eine kleine Gabe“, rief ein Mann, der zusammengekauert am Boden hockte und seine Hand ausstreckte. Es war einer der vielen Bettler, die in Bethlehem an verschiedenen Plätzen saßen.

„Ich habe doch selbst nichts“, sagte Samuel und blieb stehen. „Ich bin Samuel, der Sohn des Hirten Jakobs. Ich bin auf der Suche nach meinem weißen Lämmchen Herkules. Hast du es zufällig gesehen?“ „Ein Lämmchen?“, überlegte der Bettler kopfschüttelnd.

„Ja, ein weißes kleines Lämmchen! Es ist mir davongelaufen. Hast du es vielleicht gesehen?“ „O nein! Ich sehe nur viele Menschen, die vorbeieilen. Wenige haben für mich eine kleine Gabe übrig, einige beschimpfen mich sogar. Nein, dein Lämmchen habe ich leider nicht gesehen. Jetzt muss ich aber los, mein Weg ist noch weit. Ich lebe nämlich mit einigen anderen Armen in einer kalten finsternen Grotte draußen vor der Stadt,“ sprach der Bettler und wollte sich schon auf den Weg machen.

„Halt warte! Nimm wenigstens dieses Licht von mir“, sagte Samuel. „Es wird euch Wärme und Licht geben. Mehr habe ich leider nicht“, fügte er noch hinzu. Der Bettler nahm das Licht entgegen und bedankte sich bei Samuel. „Danke, danke! So freundlich sind nur wenige zu mir. Ich wünsche dir, dass du dein Lamm bald findest!“

Der Bettler verschwand langsam in der Dunkelheit und Samuel blickte ihm hinterher. Er überlegte weiter, wo sein Schaf denn sein könnte. Und dann hatte er plötzlich eine Idee und lief los.

Wo er wohl hingelaufen ist?

Nächsten Sonntag geht's weiter!



BASTELANLEITUNG FÜR DEINE EIGENE KRIPPE



Eine weitere Figur für deine Krippe



An dieser
Linie falten